

FFH-Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 5715-301 Wald östlich Ohren

Auftraggeber: Land Hessen, vertreten durch das Regierungspräsidium Gießen

Bearbeitung:



Ingenieurbüro Schwab

Marburger Str. 15

35649 Bischoffen

Dipl.-Ing.agr. Günter Schwab

Bischoffen 28.11.2008

Inhaltsverzeichnis

Kurzinformation zum Gebiet.....	4
1 Aufgabenstellung.....	5
2 Einführung in das Untersuchungsgebiet.....	5
2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	5
2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	6
3 FFH-Lebensraumtypen	7
3.3 LRT 6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume.....	7
3.3.1 Vegetation.....	7
3.3.2 Fauna.....	7
3.3.3 Habitatstrukturen	7
3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung.....	7
3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen	7
3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	7
3.3.7 Schwellenwerte.....	7
3.4 LRT 8220: Silikatfelsen und ihre Felsspaltenvegetation	7
3.3.1 Vegetation.....	7
3.3.2 Fauna.....	7
3.3.3 Habitatstrukturen	7
3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung.....	8
3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen	8
3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	8
3.3.7 Schwellenwerte.....	8
3.6 LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	8
3.3.1 Vegetation.....	8
3.3.2 Fauna.....	8
3.3.3 Habitatstrukturen	8
3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung.....	8
3.6.5 Beeinträchtigungen und Störungen	8
3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	8
3.3.7 Schwellenwerte.....	8
3.7 LRT 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	9
3.3.1 Vegetation.....	9

3.3.2	Fauna.....	9
3.3.3	Habitatstrukturen	9
3.3.4	Nutzung und Bewirtschaftung.....	9
3.3.5	Beeinträchtigungen und Störungen	9
3.3.6	Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	10
3.3.7	Schwellenwerte.....	10
3.7	LRT *9180 – Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	10
3.3.1	Vegetation.....	10
3.3.2	Fauna.....	10
3.3.3	Habitatstrukturen	10
3.3.4	Nutzung und Bewirtschaftung.....	10
3.3.5	Beeinträchtigungen und Störungen	11
3.3.6	Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	11
3.3.7	Schwellenwerte.....	11
3.7	LRT 91E0 – Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnio incanae, Salicion albae).....	11
3.3.1	Vegetation.....	11
3.3.2	Fauna.....	11
3.3.3	Habitatstrukturen	11
3.3.4	Nutzung und Bewirtschaftung.....	12
3.3.5	Beeinträchtigungen und Störungen	12
3.3.6	Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	12
3.3.7	Schwellenwerte.....	12
4	Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie).....	12
4.2	FFH-Anhang II-Arten	12
4.2	Arten der Vogelschutzrichtlinie	12
4.3	FFH-Anhang IV-Arten.....	12
4.4	Sonstige bemerkenswerte Arten	12
5	Biotoptypen und Kontaktbiotope	13
5.1	Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen.....	13
5.2	Kontaktbiotope des FFH-Gebietes	13
6	Gesamtbewertung	13
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	13
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung.....	13
7	Leitbilder, Erhaltungsziele	13

7.1	Leitbilder.....	13
7.2	Erhaltungsziele.....	14
8	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und – Arten	14
8.1	Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	14
8.2	Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen.....	15
9	Prognose zur Gebietsentwicklung.....	15
10	Anregungen zum Gebiet	15
11	Literatur	15
12	Anhang.....	17
12.1	Anhang 1: Datenbankreports.....	18
12.2	Anhang 2: Kartenausdrucke.....	19

Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet 5715-301 "Wald östlich Ohren"
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Landkreis Limburg-Weilburg
Lage:	Östlich von Hünfelden-Ohren
Größe:	137 ha
FFH-Lebensraumtypen:	<p>6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume, (154 m²) – Wertstufe C, Repräsentativität D</p> <p>8220 Silikatfelsen und ihre Fesspaltenvegetation, (602 m²) – Wertstufe C, Repräsentativität D</p> <p>9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum), (110,49 ha) – Wertstufen B und C, Repräsentativität B</p> <p>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum), (925 m²) – Wertstufe C, Repräsentativität D</p> <p>*9180 Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion), (0,25 ha) – Wertstufe B, Repräsentativität C</p> <p>*91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salidion albae), (1,71 ha) – Wertstufen B und C; Repräsentativität C</p>
FFH-Anhang II - Arten	keine bekannt
Vogelarten Anhang I VS-RL (nur bei Vogelschutzgebieten)	entfällt
Naturraum:	304 Westlicher Hintertaunus (D 41 Taunus)
Höhe über NN:	180 – 295 m.ü.NN
Geologie:	Tonschiefer, Sandstein, Lehm. Löß
Auftraggeber:	RP Gießen
Auftragnehmer:	Ingenieurbüro Schwab

Bearbeitung:	Dipl.-Ing. agr. Günter Schwab
Bearbeitungszeitraum:	2008

FFH-Gebiet 5715-310- Wald östlich Ohren

1 Aufgabenstellung

Im April 2008 wurde das Büro Schwab durch das Regierungspräsidium Gießen - Obere Naturschutzbehörde - beauftragt die Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Wald östlich Ohren“ durchzuführen. Das Gebiet umfasst gut 137 ha.

Ziel der Untersuchungen ist die Erhebung des Ausgangszustandes zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU. Das Gutachten dokumentiert den Erhaltungszustand, und soll als Grundlage für die Schutzgebietsausweisung und die mittelfristigen Maßnahmenpläne dienen.

Vegetation

Gemäß Vertrag sollten die vom Land Hessen gelieferten Daten zu Lebensraumtypen und Biotoptypen aufgearbeitet und kartographisch dargestellt werden. Eigene Untersuchungen zur Vegetation wurden nicht beauftragt.

Fauna

Für die Grunddatenerfassung im FFH-Gebiet wurden keine zoologische Untersuchungen beauftragt.

Synopse

Leitbilder und Entwicklungsziele zu LRT und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sollten erarbeitet sowie Vorschläge zur Erhaltungspflege und Bewirtschaftung formuliert werden. Des Weiteren sollten Untersuchungsintervalle zur Überprüfung der Qualität der FFH-Lebensraumtypen und zur Kontrolle des Erhaltungszustandes der Populationen der untersuchten Anhang II-Arten vorgeschlagen werden

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Lage, Relief, Geologie, Boden

Lage, Relief, Geologie, Boden

Das FFH-Gebiet „Wald östlich Ohren“ liegt im südwestlichen Teil des Landkreises Limburg-Weilburg/Hessen in der Gemeinde Hünfelden. Nach der Anpassung des Grenzverlaufes umfasst es eine Größe von insgesamt 137 ha nach GIS-Flächenermittlung (116 ha nach Standarddatenbogen).

Es umfasst überwiegend Waldfläche sowie kleine Teile des Wörsbaches mit Zuflüssen sowie Quellbächen. Es bildet ein zusammenhängendes Waldgebiet mit eingestreuten Waldbachtälern und einer sehr kleinen Grünlandfläche

Das Gebietes ist vollständig Staatsforstfläche.

Am Westrand der von Limburg durch den Taunus sich nach Süden erstreckenden Idsteiner Senke gelegen, befindet es sich in der naturräumlichen Teileinheit "Westlicher Hintertaunus (304) und ist somit dem Naturraum

D41 - Taunus nach BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998) zuzuordnen. Er ist Teil der Westlichen Mittelgebirge in der Kontinentalen Region im Sinne der FFH-Richtlinie.

Während in den Talbereichen pleistozäne Ablagerungen (Solifluktionsschutt, Lößlehm, Löß, Lehm) den geologischen Untergrund bilden, liegen die höher gelegenen Waldbereiche auf unterdevonische Tonschiefern sowie auf Sandsteinen. Die Böden haben einen mit geringen bis mittleren Basengehalt. In den feuchten bis nassen Tallagen ist von Gley- und Aueböden auszugehen.

Die Höhenlage reicht von knapp 180 m ü. NN am unteren Ende des Wörsbachtals bis ca. 295 m ü. NN auf den Kuppenlagen.

Klima

Das Untersuchungsgebiet gehört zum Klimaraum "Südwestdeutschland" und liegt im Schnittpunkt des eher subatlantisch gefärbten Klimas Nordwestdeutschlands sowie der kontinental geprägten Gebiete Mittel- und Süddeutschlands.

Das Regionalklima wird aufgrund zahlreicher lokaler Einflüsse stark modifiziert. In größeren Waldbeständen herrschen in der Regel ausgeglichene Temperaturgänge als im Freiland, so dass unter Wald die Entstehung und das Abfließen von Kaltluft stark vermindert wird. Im Freiland hingegen kommt es durch die stärkere nächtliche Ausstrahlung zur Entstehung von Kaltluft, die sich entsprechend ihrer höheren Dichte in Mulden bzw. Senken sammelt (Kaltluftseen) bzw. sich als gerichtete Kaltluftbewegung talabwärts bewegt. Kaltlufteinfluss ist auch für das Wörsbachtal anzunehmen, das darüber hinaus auch durch die beidseitige Waldbeschattung klimatisch benachteiligt ist.

Entstehung des Gebietes

Das Gebiet bildet einen historisch alten, zusammenhängenden Waldbestand. Der Lauf des Wörsbaches liegt in einem schmalen Tal, das ehemals größere Offenlandanteile aufwiesen haben könnte.

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Code FFH	Lebensraum	WS A ha	WS B ha	WS C ha	Summe ha
9130	Waldmeister-Buchenwald				99

Tabelle 1: Flächenübersicht der Lebensraumtypen nach Meldebogen

Schutzwürdigkeit

Es handelt sich um ein submontanes, geschlossenes Buchenwaldgebiet am Rande des westlichen Hintertaunus, das mit der Begründung „Submontanes Laubwaldgebiet mit artenreichem Waldmeisterbuchenwald“ ausgewiesen wurde.

3 FFH-Lebensraumtypen

3.3 LRT 6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 154 m² ein.

3.3.1 Vegetation

Der LRT kommt am Wörsbach sowie einem seiner Zuflüsse vor (HB-Nr. 31 und 755). Über das Vorkommen von *Urtica dioica* liegen nähere Angaben zur Vegetation des LRT nicht vor.

3.3.2 Fauna

Nähere Angaben zur Fauna liegen nicht vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

Nähere Angaben zu Habitatstrukturen liegen nicht vor.

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Flächen des LRT unterliegen keiner Nutzung.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Störung sind für den Bach mit begleitenden Hochstauden Müllablagerung und intensive Nutzung bis zum Biotoprund angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Der LRT wird von der FENA als Wertstufe C bewertet.

3.3.7 Schwellenwerte

Da der LRT für das FFH-Gebiet nicht von Bedeutung ist, ist die Festsetzung von Schwellenwerten ökologisch nicht sinnvoll.

3.4 LRT 8220: Silikatfelsen und ihre Felsspaltenvegetation

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 602 m² ein.

3.3.1 Vegetation

Der LRT kommt auf der TK 5715 in den HB-Biotopen 760 und 772 vor. Hierbei handelt es sich um einen Eichenwals sowie einen Edellaufbaumwald. In der HB wird die Vegetation als Edellaubbaumwald bezeichnet. Als kennzeichnende Arten des LRT werden in der HB *Asplenium trichomanes* sowie *Polypodium vulgare* genannt.

3.3.2 Fauna

Nähere Angaben zur Fauna liegen nicht vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

In den HB-Daten werden als Habitatstrukturen, die dem LRT zugeordnet werden können, genannt:

- GFA Anstehender Fels
- GST Steine / Scherben
- GFW Felswand
- GSK Spalten / Klüfte

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Flächen des LRT werden nach Angaben der HB teils als Hochwald bzw. als Grenzwirtschaftswald genutzt oder unterliegen keiner Nutzung.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Störung sind für Biotop 722 Standortfremde Baum- und Straucharten sowie Verbisschäden angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Der LRT wird von der FENA als Wertstufe C bewertet.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird die Gesamtfläche des LRT (600 m²) festgesetzt.

3.6 LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 110,49 ha ein.

3.3.1 Vegetation

Nähere Angaben zur Vegetation liegen nicht vor.

3.3.2 Fauna

Nähere Angaben zur Fauna liegen nicht vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

Nähere Angaben zu Habitatstrukturen liegen nicht vor.

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Nähere Angaben zur Nutzung liegen nicht vor.

3.6.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Gefährdung wird im Standarddatenbogen eine übermäßige Reduktion der Altholzanteile angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Die Wertstufe B umfasst 101,33 ha, die Wertstufe C 9,15 ha.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird die Gesamtfläche des LRT (110 ha) sowie die Fläche mit mind. Wertstufe 2 (100 ha) festgesetzt.

3.7 LRT 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 925 m² ein.

3.3.1 Vegetation

Der LRT kommt auf TK 5715 in dem HB-Biotop Nr. 772 sowie im Biotopkomplex Nr. 19 vor. In der HB wird die Waldvegetation des Biotops Nr. 772 als Tilio-Acerion und als Stellario alnetum bezeichnet. Als kennzeichnende Baumarten werden für Biotop Nr. 722 genannt: *Acer pseudoplatanus*, *Alnus glutinosa*, *Carpinus betulus*, *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea* und *Tilia cordata* sowie als nichtstandortgerechte Baumarten *Picea abies* und *Pinus sylvestris* genannt. In der Krauschicht dominiert *Melica uniflora*, hinzu kommen *Urtica dioica*, *Galium sylvaticum*, *Herdera helix*, *Polypodium vulgare*, *Asplenium trichomanes* sowie *Cystopteris fragilis*. Im Biotopkomplex Nr. 19 kommen keine relevante Arten dazu.

3.3.2 Fauna

Nähere Angaben zur Fauna liegen nicht vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

In den HB-Daten werden für Biotop NR. 772 als Habitatstrukturen, die dem LRT zugeordnet werden können, genannt:

- GFA Anstehender Fels
- GST Steine / Scherben
- GFW Felswand
- GSK Spalten / Klüfte
- HAP Alterungsphase
- HBK Kleine Baumhöhlen
- HKL Kronenschluss lückig
- HLI Lianen, Schleiergesellschaften
- HLK Kleine Lichtung
- HMI Mischbestand
- HSE Einschichtiger Waldaufbau
- HSM Drei- oder mehrschichtiger Waldaufbau
- HTD Viel liegenden Totholz mit Durchmesser >40 cm
- HTM Mäßiger Totholzanteil (2 – 10 % der H.)
- HWD Kleinflächig wechselnde Deckungsgrade
- HWT Hohe Anzahl aufgerichteter Wurzelteller

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Fläche des LRT wird teilweise als Hochwald genutzt, teilweise unterliegt sie keiner Nutzung.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Störung sind für Biotop Nr. 772 Standortfremde Baumarten (532) sowie Verbisschäden (712) angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Der LRT wird von der FENA als Wertstufe C bewertet.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird die Gesamtfläche des LRT (900 m²) festgesetzt.

3.7 LRT *9180 – Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 2.480 m² ein.

3.3.1 Vegetation

Die Fläche entspricht dem HB-Biotop Nr. 772. In der HB wird die Vegetation als Edellaubbaumwald bezeichnet. Als kennzeichnende Baumarten werden genannt: *Acer pseudoplatanus*, *Alnus glutinosa*, *Carpinus betulus*, *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea* und *Tilia cordata* sowie als nichtstandortgerechte Baumarten *Picea abies* und *Pinus sylvestris* genannt. In der Krausicht dominiert *Melica uniflora*, hinzu kommen *Urtica dioica*, *Galium sylvaticum*, *Herdera helix*, *Polypodium vulgare*, *Asplenium trichomanes* sowie *Cystopteris fragilis*.

3.3.2 Fauna

Nähere Angaben zur Fauna liegen nicht vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

In den HB-Daten werden als Habitatstrukturen, die dem LRT zugeordnet werden können, genannt:

- GFA Anstehender Fels
- GST Steine / Scherben
- GFW Felswand
- GSK Spalten / Klüfte
- HAP Alterungsphase
- HBK Kleine Baumhöhlen
- HKL Kronenschluss lückig
- HLI Lianen, Schleiergesellschaften
- HLK Kleine Lichtung
- HMI Mischbestand
- HSE Einschichtiger Waldaufbau
- HSM Drei- oder mehrschichtiger Waldaufbau
- HTD Viel liegenden Totholz mit Durchmesser >40 cm
- HTM Mäßiger Totholzanteil (2 – 10 % der H.)
- HWD Kleinflächig wechselnde Deckungsgrade
- HWT Hohe Anzahl aufgerichteter Wurzelteller

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Fläche des LRT wird teilweise als Hochwald genutzt, teilweise unterliegt sie keiner Nutzung.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Störung sind Standortfremde Baumarten (532) sowie Verbisschäden (712) angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Der LRT wird von der FENA als Wertstufe B bewertet.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird die Gesamtfläche des LRT (2.400 m²) festgesetzt, weiterhin für die Erhaltungstufe mind. B ebenfalls 2.400 m².

3.7 LRT 91E0 – Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alno incanae, Salicion albae)

Der LRT nimmt nach Auswertung der FENA im Gebiet eine Fläche von 1,72 ha ein.

3.3.1 Vegetation

Der LRT wird auf der TK 5715 in den Biotopen Nr. 31, 768, 769 und 772 sowie für den Biotopkomplex 19 genannt. Als Vegetationseinheiten werden das *Stellario Alnetum*, das *Carici remotae-Fraxinetum* sowie das *Alno-Ulmion* genannt. Aufgeführte Baumarten des LRT sind *Alnus glutinosa*, *Fraxinus excelsior*, *Salix fragilis* und *Alnus incana* genannt, als Arten der Krautschicht *Caltha palustris*, *Heracleum mantegazzianum*, *Urtica dioica* und *Veronica beccabunga*, letztere allerdings wahrscheinlich für das Gewässer.

3.3.2 Fauna

Für Biotop Nr. 768 werden *Alcedo atthis* und *Cinclus cinclus* genannt.

3.3.3 Habitatstrukturen

In den HB-Daten werden als Habitatstrukturen, die dem LRT zugeordnet werden könnten, genannt:

- ANS Nitrophile Säume
- AQU Quellige Bereiche
- FNH Neophytische Hochstauden
- GWL Wasserloch/Pfütze/Fahrspur
- HBK Kleine Baumhöhlen
- HDB Stehende Dürrbaum
- HKL Kronenschluss lückig
- HLI Lianen, Schleiergesellschaften
- HLK Kleine Lichtung
- HMI Mischbestand
- HSE Einschichtiger Waldaufbau
- HSM Drei- oder mehrschichtiger Waldaufbau
- HTD Viel liegenden Totholz mit Durchmesser >40 cm
- HTM Mäßiger Totholzanteil (2 – 10 % der H.)
- HWD Kleinflächig wechselnde Deckungsgrade
- HWT Hohe Anzahl aufgerichteter Wurzelteller

Hinzu kommen Habitatstrukturen des Fließgewässers.

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Flächen des LRT werden teilweise als Hochwald genutzt, teilweise unterliegen sie keiner Nutzung.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Als Gefährdungen und Beeinträchtigungen sind Müllablagerung (161), Nichteinheimische Arten (181), Standortfremde Pflanzenarten (182), Standortfremde Baum- und Straucharten (532), Verbisschäden (712) und Sohlabstürze (842) angegeben.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Der LRT wird von der FENA mit 1,12 ha Wertstufe B und 0,59 ha Wertstufe C bewertet.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird die Gesamtfläche des LRT (1,71 ha) sowie eine untere Schwelle für die Wertstufe B (1,12 ha) festgesetzt.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.2 FFH-Anhang II-Arten

Eine Untersuchung von Anhang II-Arten wurde nicht beauftragt.

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie

Eine Untersuchung von Anhang I-Arten der Europäischen Vogelschutzrichtlinie wurde nicht beauftragt.

4.3 FFH-Anhang IV-Arten

Eine Untersuchung von Anhang IV-Arten wurde nicht beauftragt.

4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten

Die Kartierung sonstiger Arten war nicht beauftragt.

5 Biotoptypen und Kontaktbiotope

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen

- 04.113 - Helokrenen und Quellfluren (Biotop Nr. 755, 771)
- 04.120 - Gefasste Quellen (Biotop Nr. 769)
- 04.211 - Teilweise naturnahe „kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche“ (Biotop Nr. 755, 768, 769, 770)

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Daten zu Kontaktbiotopen liegen nicht vor.

6 Gesamtbewertung

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

LRT

Code FFH	Lebensraum	ha	%	Rep.	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges. Wert			Quelle	Jahr
					N	L	D		N	L	D		
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2003
		0,015	0,1 %	D	1	1	1	C	C	C	C	GDE	2003
8220	Silikatfelsen und ihre Feslpaltenvegetation	0,06	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2003
			0,05 %	D	1	1	1	C	C	C	C	GDE	2008
9130	Waldmeister-Buchenwald	99,00	85,12	B	1	1	1	B	B	C	B	SDB	2003
		110,49	84,99 %	B	1	1		B	B	C	C	GDE	2008
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2003
		0,092	0,07 %	D	1	1	1	C	C	C	C	GDE	2008
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2003
		0,25	0,19 %	C	1	1	1	B	C	C	C	GDE	2008
*91E0	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2003
		1,71	1,32 5	C	1	1	1	B	B	C	C	GDE	2008

Tabelle 2: Gesamtbeurteilung der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Wald östlich Ohren“

Gesamtbewertung

Das Gebiet hat vor allem Bedeutung für den LRT 9130, weiterhin geringere Bedeutung für die LRT *91E0, *9180 und 8220.

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Eine Änderung der Gebietsabgrenzung wird nicht vorgeschlagen.

7 Leitbilder, Erhaltungsziele

7.1 Leitbilder

Im FFH-Gebiet „Wald östlich Ohren“ sind großflächig gut strukturierte Buchenwälder ausgebildet. Ihre Nur vereinzelt werden die Bestände durch standortfremde oder nichteinheimische Baumarten beeinträchtigt. Die Bäche sind besonders im Wald teilweise naturnah strukturiert, teilweise jedoch auch begradigt und eingetieft.

Das Leitbild für das FFH-Gebiet „Wald östlich Ohren“ ist ein Gebiet mit großflächig gut strukturierten Buchenwäldern mit eingebundenen naturnahen Bächen hoher Fließgewässerdynamik und guter Wasserqualität im räumlichen und funktionalen Zusammenhang zu weiteren Waldbiotoptypen.

Die Buchenwaldbestände weisen eine gute Struktur- und Habitatausstattung mit einem hohem Totholzanteil und Höhlenreichtum auf. Im Gebiet liegende Fichten- und Pappelforsten wurden so wie auch angrenzende Bestände in standortgerechte Laubwälder überführt.

Leitbild für das FFH-Schutzgebiet „Wald östlich Ohren“

Gut strukturierte Buchenwälder mit artenreicher Krautschicht im Komplexzusammenhang mit naturnahen Bachläufen (einschließlich ihrer Quellbereiche) mit hoher Fließgewässerdynamik und guter Wasserqualität, standortgerechten Auwaldbeständen, Schluchtwälder und Waldgesellschaften trockener Standorte. Die vielfältig ausgebildeten Lebensraumtypen weisen artenreiche, biotoptypische Zoozönosen auf.

7.2 Erhaltungsziele

Erhaltungs- bzw. Entwicklungsziele sind der Erhalt bzw. die Förderung der vorhandenen Lebensraumtypen, Biotopkomplexe und Strukturen mit ihrer biotoptypenspezifischen Fauna. Vor allem sind dabei die Vorkommen des LRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald zu berücksichtigen.

Die Erhaltungsziele für die LRT im FFH-Gebiet „Wald östlich Ohren“ wurden vom Auftraggeber festgelegt.

Vorrangige Erhaltungsziele:

LRT 9130 – Waldmeister Buchenwald:

Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen.

Weitere Erhaltungsziele:

keine

8 Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und – Arten

8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

Naturschutzgerechte Entwicklung von Laubwald

Aus landschaftsökologischer Sicht ergeben sich folgende Ziele und Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung der LRT 9130, 9170, *9180 und *91E0:

- Aufbau ungleichaltriger, stufiger Bestandesstrukturen,
- Teilflächen mit natürlicher Entwicklung ohne weitere Nutzung; es handelt sich hier z.B. um Ausgleichsflächen im Wald, Altholzinseln in genutzten Waldbeständen sowie Naturwaldflächen mit stark eingeschränkter, nur im Ausnahmefall zulässiger Einzelbaumnutzung.
- Bei Nutzung sollten einzelne ältere Bäume und kleine Gruppen von Altbäumen über die Hiebsreife hinaus erhalten und bis in das Zerfallstadium stehen bleiben (nach KAULE (1991) mind. 5 % des Bestandes). Diese Einzelbäume bzw. Baumgruppen sollten möglichst gleichmäßig über den Bestand verteilt sein. Absterbende bzw. abgestorbene Bäume und herabgefallene Äste sowie umgestürzte Bäume (Windwurf,

etc.) sind im Wald zu belassen. Auf diese Weise sollte der Totholzanteil in Waldbiotopen auf > 10 % erhöht werden (vor allem Rotbuche und Eiche). Neben stehendem Totholz (dickes Stammholz) sollte auch liegendes, starkes Totholz (Bodenkontakt für Hirschkäfer wichtig!) in ausreichendem Umfang vorhanden sein. Baumstubben sollten als Bruthabitat für den Hirschkäfer im Wald verbleiben.

- Bevorzugung der Naturverjüngung und Verlegung des Verjüngungsgeschehens unter den Schirm des Altbestandes.
- Auch zukünftig ist die Rehwilddichte so sicherzustellen, dass sie den Zielen (v.a. Naturverjüngung) angepasst ist. Ein weiterer Anstieg des Schwarzwildbesatzes ist zur Vermeidung von Schäden zu verhindern.

8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

Sinnvolle Entwicklungsmaßnahmen im FFH-Gebiet sind Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung sowie Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung von Quellstandorten.

9 Prognose zur Gebietsentwicklung

Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen können die gesetzten Erhaltungsziele erreicht werden.

10 Anregungen zum Gebiet

keine

11 Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG., 2001): BERICHTSPFLICHTEN IN NATURA-2000-GEBIETEN. ANGEWANDTE LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, HEFT 42. BONN-BAD GODESBERG.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG., 2004): DAS EUROPÄISCHE SCHUTZGEBIETSSYSTEM NATURA 2000, ÖKOLOGIE UND VERBREITUNG VON ARTEN DER FFH-RICHTLINIE IN DEUTSCHLAND, BAND 2: WIRBELTIERE. BANN-BAD GODESBERG.

Arbeitsgruppe FFH-Grunddatenerhebung (2006): LEITFADEN ZUR ERSTELLUNG DER GUTACHTEN FFH-MONITORING (GRUNDDATENERHEBUNG/ BERICHTSPFLICHT) – ÜBERARBEITET VON M. WEIßBECKER – HESSEN-FORST

Deutscher Wetterdienst in der US-Zone (1950): KLIMAAATLAS VON HESSEN. BEARBEITUNG K. KNOCH. - BAD KISSINGEN.

Ellenberg, H. & Ellenberg, C. (1974): WUCHSKLIMAGLIEDERUNG VON HESSEN 1:200.000 AUF PFLANZENPHÄNOLOGISCHER GRUNDLAGE. - WIESBADEN.

Ellwanger, G., Balzer, S., Hauke, U. & A. Ssymank (2000): NATIONALE GEBIETSBEWERTUNG GEMÄß FFH-RICHTLINIE: GESAMTBESTANDSERMITTLUNG FÜR DIE LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I IN DEUTSCHLAND; IN: NATUR UND LANDSCHAFT, 75. Jg., 486-493.

Hessen-Forst FENA (2006): ERLÄUTERUNGEN ZUR FFH-GRUNDDATENERFASSUNG 2006. 104 S. GIEßEN

Hessen-Forst, FIV Naturschutzdaten (2006): BEWERTUNG DES ERHALTUNGSZUSTANDES VON FFH-LEBENSRAUMTYPEN (LRT) IN HESSEN.

Hess. Landesamt für Bodenforschung (HRSG.) (1989A): GEOLOGISCHE ÜBERSICHTSKARTE VON HESSEN 1:300.000. - WIESBADEN.

Hess. Landesamt für Bodenforschung (HRSG.) (1989B): BODENÜBERSICHTSKARTE VON HESSEN 1:500.000; BEARB.: SCHÖNHALS 1958 UND SABEL 1988. - WIESBADEN.

Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel (HRSG.) (1981): STANDORTKARTE VON HESSEN: DAS KLIMA. BERAB. - DEUTSCHER WETTERDIENST OFFENBACH.

Hess. Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten u. Naturschutz (HRSG.) (1996): ROTE LISTE DER FARN- UND SAMENPFLANZEN HESSENS. - 3. FASSUNG, 152 S. WIESBADEN.

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten (2002): HESSISCHES GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (HESSISCHES NATURSCHUTZGESETZ - HENatG) IN DER FASSUNG VOM 16. APRIL 1996 (GVBL. I S. 145), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DAS GESETZ VOM 18. JUNI 2002 (GVBL. I S. 364).
- Klausing, O. (BEARB.) (1988): DIE NATURRÄUME HESSENS MIT EINER KARTE DER NATURRÄUMLICHEN GLIEDERUNG 1:200 000. - UMWELTPLANUNG, ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ 67. 43 S. U. KARTE. WIESBADEN
- Oberdorfer, E. ET AL. (1990): PFLANZENSOZIOLOGISCHE EXKURSIONSFLORA. 6. AUFL., ULMER VERLAG, STUTTGART.
- Oberdorfer, E. (HRSG.) (1992, 1993): SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN, BÄNDE 1-4. (BD. 1-3, 3. AUFL.; BD. 4 2. AUFL.). - FISCHER VERLAG, STUTTGART.
- Riecken, U., Ries, U. & A. Ssymank (1994): ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN BIOTYPEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND. - SCHR.R. F. LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ 41, 184 S. GREVEN.
- Rückriem, C. & S. Roscher (1999): EMPFEHLUNGEN ZUR UMSETZUNG DER BERICHTSPFLICHT GEMÄß ARTIKEL 17 DER FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE. - ANGEWANDTE LANDSCHAFTSÖKOLOGIE 22, 456 S. MÜNSTER.
- Ssymank, A., Hauke, U., Rückriem, C. & Schröder, E. (1998): DAS EUROPÄISCHE SCHUTZGEBIETSSYSTEM NATURA 2000. BfN-HANDBUCH ZUR UMSETZUNG DER FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE UND DER VOGELSCHUTZRICHTLINIE. - SCHR.R. F. LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ 53, 556 S. MÜNSTER.

12 Anhang

FFH-Gebiet 5715-310 „Wald östlich Ohren“

Grunddatenerhebung

- 12.1 Anhang 1: Datenbankreports
- 12.2 Anhang 2: Kartenausdrucke

12.1 Anhang 1: Datenbankreports

A 1.1: Artenliste des Gebietes

A 1.2: Liste der LRT-Wertstufen

12 2 Anhang 2: Kartenausdrucke

- KARTE 1: FFH-LEBENSRAUMTYPEN IN WERTSTUFEN, INKL. LAGE DER DAUERBEOBACHTUNGSFLÄCHEN
- KARTE 2: GEFÄHRDUNGEN UND BEEINTRÄCHTIGUNGEN FÜR LRT, ARTEN UND GEBIET (ANALOG CODES DER HESS. BIOTOPKARTIERUNG)
- KARTE 3: PFLEGE, ERHALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSMABNAHMEN FÜR LRT, ARTEN UND GEBIET, INKL. HELP- VORSCHLAGSFLÄCHEN